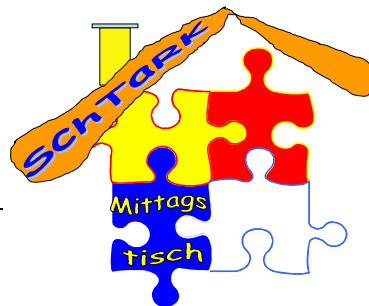


Verein SchTaRK Remetschwil

Präsidium: Gaby Seiz, Pilatusweg 4, 5453 Remetschwil
gaby.seiz@bluewin.ch
056/470 16 45



Protokoll zur 1. Generalversammlung

am Mittwoch, dem 28. März 2007, 20:15 Uhr

im Säli der Gemeinde Remetschwil

Teilnehmer/-innen

Bilotta Wyler Daniela, Bloch Daniela, Brunner Anita, Cancilleri Lucia, Cavallar Susann, Hobi Monika, Kilian Marlene, Kölbener Gaby, Malgaroli Estelle, Niggli Barbara, Oser Simone, Poole Heidi, Reber Regula, Rubin Ruth, Schneider Barbara, Schwammerberger Martin, Schwammerberger Petra, Seiz Gaby, Sinerius Gudrun, Sottile Monica, Spinelli Claudia, Steffen Pascale, Stern Marion, Wettstein Silvia, Zimmerli Heidi, Zyka Nicole

Entschuldigt

Bettineschi Elsbeth, Galeffi Betti (Gemeinderätin), Moser Monika, Stenz Bettina, Trost Maria, Vaselai Denise, Wettstein Beni

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung vom 8.5.2006
5. Jahresbericht und Jahresrechnung 2006
6. Revisionsbericht und Décharge an den Vorstand
7. Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder und Revisorinnen
8. Einrichtung der neuen Arbeitskreise
9. Budget 2007
10. Verschiedenes

Unterlagen

1. Jahresbericht 2006
2. Protokoll der Gründungsversammlung vom 8.5.2006
3. Budget 2007 Verein SchTaRK (ohne Arbeitskreise)
 - Budget 2007 Arbeitskreis Mittagstisch
 - Budget 2007 Arbeitskreis Vormittagsbetreuung
 - Budget 2007 Arbeitskreis Nachmittagsaktivitäten

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung

(Vgl. Folien 1-3 zu diesem Traktandum)

Gaby Seiz begrüsst die Anwesenden und bedankt sich für das Erscheinen und Interesse. Die Schulpflege ist vertreten durch Martin Schwamberger, Pascal Steffen und Simone Oser. Die Gemeinderätin Betti Galeffi hat sich entschuldigt.

Gaby Kölbener führt das Protokoll.

Es sind 26 Personen anwesend und haben sich in der Präsenzliste eingetragen, davon sind 25 Personen Vereinsmitglieder und stimmberechtigt und eine Person ist Gast.

Bei der Abstimmung benötigt es 13 Stimmen für ein absolutes Mehr.

2. Traktandenliste

(Vgl. Folie 4 zu diesem Traktandum)

Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Traktandenliste konnten bis eine Woche vor der Generalversammlung bei der Präsidentin Gaby Seiz eingereicht werden. Es gab keine Meldungen, somit gilt die Traktandenliste als genehmigt.

3. Wahl der Stimmenzähler

(Vgl. Folie 5 zu diesem Traktandum)

Monika Hobi hat sich bereit erklärt, das Amt der Stimmenzählerin zu übernehmen. Sie wird einstimmig gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung

(Vgl. Folie 6 zu diesem Traktandum)

Das Protokoll der Gründungsversammlung konnte nach der Veranstaltung und vor der 1. Generalversammlung bei Gaby Seiz bezogen und eingesehen werden. Kopien des Protokolls liegen während der Versammlung auf.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen. Die Generalversammlung nimmt das Protokoll der Gründungsversammlung einstimmig an.

5. Jahresbericht und Jahresrechnung 2006

(Vgl. Folien 7-28 zu diesem Traktandum)

Der schriftliche Jahresbericht 2006 wurde an alle Anwesenden verteilt.

Gaby Seiz informiert über geplante Tagesstrukturen im Kanton Aargau:

Das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau ist in Planung des Bildungskleeblattes. Unter anderem beinhaltet diese Planung den Aufbau von Tagesstrukturen an den Schulen im Kanton Aargau. Bei den Tagesstrukturen wird es sich um ein Angebot handeln, das freiwillig von den Familien genutzt werden kann. Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung wird von vielen Eltern gewünscht und muss, bei positivem Ausgang der Abstimmung über das Bildungskleeblatt, in Zukunft von den Gemeinden und Schulen angeboten werden.

Diese Entwicklung veranlasste die Fachstelle Kinder und Familien Aargau K&F und weitere engagierte Frauen aus Vereinen, welche einen Mittagstisch betreiben, den Dachverband Mittagstische Aargau (DMA) zu gründen. Die Gründungsversammlung fand am 27. März 2007 statt. Der Dachverband vertritt die Interessen der Mittagstische gegenüber Behörden, Schulwesen und Öffentlichkeit. Er bietet Starthilfe für Mittagstische, Beratung und Weiterbildung, fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliederorganisationen und möchte auf der politischen Ebene bei Bildungs- und Erziehungsfragen Einfluss nehmen.

Der Vorstand des Vereins SchTaRK hat beschlossen, die Mitgliedschaft im DMA zu beantragen.

Der Verein SchTaRK kann auf ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr zurückblicken.

Das alljährliche Kerzenziehen wurde im vergangenen November auf Anfrage der Schulleitung zum ersten Mal vom Verein durchgeführt und war eine erfolgreiche Veranstaltung. Der Erlös kam dem Verein zugute und damit den Kindern in Remetschwil.

Gudrun Sinerius berichtet, dass das Mittagstischangebot wie geplant auf 4 Tage pro Woche erweitert werden konnte. Die Kinderzahlen von über 60 teilnehmenden Kindern pro Woche erfüllen die Erwartungen voll. Der Teambildungsprozess mit den Betreuungspersonen und die Einarbeitung der Leiterinnen und des Kernteams benötigte jedoch mehr Einsatz seitens des Vorstandes als angenommen. So wurde mit der Kündigung der ersten Leiterin nach kurzer Zeit das ganze Betreuungskonzept überarbeitet und neu gestaltet: ein Kernteam von festen Betreuerinnen unterstützt die beiden Leiterinnen Daniela Bloch und Denise Vaselai in ihrer Betreuungsarbeit. Dadurch konnte die Kontinuität der Betreuung verbessert werden, was mehr Ruhe in die Kindergruppen gebracht hat. Am Mittagstisch ist nun der Alltag und eine gesunde Routine eingekehrt.

Der Erfahrungsbericht einer Arbeitswoche als Vorstandsmitglied zeigt aber auch, wie viele unbezahlte Arbeitsstunden, Präsenzzeit, Organisation und Informatikkenntnisse notwendig sind, um den reinen „Betrieb“ aufzubauen und aufrecht zu erhalten.

Silvia Wettstein berichtet aus dem Betrieb des Mittagstisches. Eine gute Vorbereitung der Betreuerinnen und des Mittagstisches garantiert eine angenehme Mittagspause für die Kinder. Der strukturierte Ablauf wird von den Kindern schnell akzeptiert und geschätzt. Die meisten Kinder helfen gerne mit. Für ausgewogene und abwechslungsreiche Speisen bemühen sich die Leiterinnen und der Verein durch Umfragen bei den Kindern und durch regel-

mässigen Austausch mit der Familie Sulzberger vom Restaurant Kreuzstrasse. Ernsthafte Probleme und Streitereien, Mobbing oder Ausgrenzungen werden von den Leiterinnen sofort unterbunden und mit den beteiligten Kindergruppen ausdiskutiert. Die Supervision durch eine Fachperson ist dabei sehr von Nutzen. Der intensive Einsatz von Leiterinnen und Betreuerinnen garantiert einen qualitativ guten Mittagstisch und glückliche Kinder. Eltern und Interessenten aus der Gemeinde sind jederzeit herzlich willkommen, den Mittagstisch zu besuchen.

Nach einer kurzen Pause zur Durchsicht des schriftlichen Jahresberichtes wird über dessen Genehmigung abgestimmt.

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht (ohne Jahresrechnung) einstimmig an.

Marion Stern erläutert die Jahresrechnungen (Folien 27, 28): die Bilanz und Erfolgsrechnung des Verein SchTaRK sowie die Bilanz und Erfolgsrechnung des Arbeitskreises Mittagstisch.

Die Generalversammlung hat keine Fragen oder Anmerkungen.

6. Revisionsbericht und Décharge an den Vorstand

(Vgl. Folien 29,30 zu diesem Traktandum)

Gemäss Statuten haben Marlene Kilian und Estelle Malgaroli die Jahresrechnungen geprüft und für richtig befunden und stellen somit laut ihrem Revisionsbericht der Generalversammlung den Antrag, die Jahresrechnungen zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Generalversammlung nimmt die Jahresrechnung einstimmig an und entlastet den Vorstand.

7. Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder und Revisorinnen

(Vgl. Folien 31-33 zu diesem Traktandum)

Gemäss Statuten können die bisherigen Vorstandsmitglieder und Revisorinnen von der Generalversammlung wiedergewählt, respektive bestätigt werden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder und Revisorinnen stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Es werden keine Einwände oder Gegenvorschläge angebracht.

Da es sich um eine Wiederwahl handelt, übernimmt Gaby Seiz den Abstimmungsvorgang.

Die Generalversammlung nimmt die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder und Revisorinnen einstimmig an.

8. Einrichtung der neuen Arbeitskreise

(Vgl. Folien 35-46 zu diesem Traktandum)

Marion Stern stellt das heutige Angebot an Tagesstrukturen in Remetschwil, die Planungen des Kantons ab Schuljahr 2010/2011 und das geplante Angebot in Remetschwil ab Schuljahr

2007/2008 gegenüber (Folie 35). Ab Schuljahr 2007/2008 plant der Verein SchTaRK folgenden Angebotsausbau betreffend Tagesstrukturen:

- Mittagstisch an 5 Tagen pro Woche (inkl. Mittwoch)
- Betreuungsstunde 8-9 Uhr an 5 Tagen pro Woche (die Gemeinde finanziert einen Teil der Personalkosten)
- Betreuungsstunde 11-12 Uhr an 5 Tagen pro Woche (die Gemeinde finanziert einen Teil der Personalkosten)

Darüberhinaus plant der Verein SchTaRK an einem noch zu definierenden Wochentag den Start eines "Piloten", der eine Frühbetreuung von 7-8 Uhr mit Frühstück und ein Betreuungsangebot an einem Nachmittag bis 17 Uhr umfasst (Folie 41).

Für die Konzeptionierung und die Umsetzung dieser zusätzlichen Angebote sollen zwei neue Arbeitskreise eingerichtet werden:

- der Arbeitskreis "Vormittagsbetreuung", der verantwortlich ist für das Angebot der Frühbetreuung und der Betreuungsstunden am Vormittag
- der Arbeitskreis "Nachmittagsaktivitäten", der verantwortlich ist für das Angebot am Nachmittag

Zu den Visionen des Vereins SchTaRK gehört es, nicht "nur" eine Betreuungsmöglichkeit für die Kinder am Nachmittag anzubieten, sondern das Angebot von Tagesstrukturen mit einem attraktiven Angebot an Freizeitmöglichkeiten in Remetschwil zu verbinden. Idealerweise stellt sich der Verein hier die Kombination mit bereits bestehenden Angeboten vor oder die Entwicklung neuer Angebote unter Einbezug engagierter jüngerer und älterer MitbürgerInnen, die ihre spezifischen Hobbies oder Interessen einbringen könnten. Ein Beispiel für eine Nachmittagsaktivität könnte z.B. das Angebot "Jassen für Schüler" sein. (Folien 39, 40, 42) So haben wir die Chance, über Generationen hinweg die Attraktivität unserer Gemeinde zu erhöhen und auch Personen anzusprechen, die eine Kinderbetreuung sonst vielleicht gar nicht in Anspruch nehmen würden.

Die Einrichtung des Arbeitskreises **Vormittagsbetreuung** (Grundlagen gemäss Statuten) wird der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen.

Heidi Zimmerli, aus Remetschwil, wird als Vorsitzende vorgestellt und von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

Die Einrichtung des Arbeitskreises **Nachmittagsaktivitäten** (Grundlagen gemäss Statuten) wird der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig angenommen.

Anita Brunner, aus Remetschwil, wird als Vorsitzende vorgestellt und von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

Gaby Seiz informiert die Anwesenden, dass das Konzept für die neuen Betreuungsangebote bis Mai stehen soll. Es ist geplant, die Anmeldeformulare gemeinsam mit den Stundenplänen im Mai an die Eltern abzugeben. Der Anmeldeschluss ist für Mitte Juni vorgesehen und bis Anfang Juli sollen die Bestätigungen an die Eltern retourniert werden.

Nicole Zyka fragt, wann die Kinder die Hausaufgaben erledigen werden. Der Vorstand erklärt, dass er diese Thematik bereits diskutiert hat. Das Konzept ist noch nicht ausgearbeitet, aber es ist dem Vorstand ein Anliegen, dass die Kinder ihre Hausaufgaben während der Betreuung erledigen können.

9. Budget 2007

(Vgl. Folien 48-56 zu diesem Traktandum)

Marion Stern stellt das Budget 2007 für den Verein und seine drei Arbeitskreise vor.

a) Verein

Die Generalversammlung hat keine Fragen oder Einwände zum Budget 2007 des Vereins SchTaRK und nimmt das Budget einstimmig an.

b) Arbeitskreise

Einleitend gibt Marion Stern einen Überblick über den zeitlichen und materiellen Aufwand, der notwendig ist, um die Betreuungsstunde von 11-12 Uhr und den Mittagstisch auf einem qualitativ hochwertigem Niveau zu betreiben (Folie 50). Die Budgets 2007 der Arbeitskreise berücksichtigen lediglich die finanzierbaren Kosten; diese entsprechen jedoch nur einem Teil der tatsächlichen anfallenden Betriebskosten. Eine Quantifizierung des Personalaufwandes in Personenstunden pro Woche (4 x Betreuungsstunde 11-12 Uhr, 4 x Mittagstisch) zeigt, dass pro Woche 15 Arbeitsstunden durch Eltern- und Gemeindebeiträge finanziert werden können. Ungefähr das 1 ½ -fache davon (= 22 Personenstunden) sowie die Risiken, beispielsweise das eines Arbeitsausfalles, werden durch das unbezahlte Engagement des Vereinsvorstandes, der Leiterinnen und der Betreuerinnen erbracht. Hier möchte der Vorstand verdeutlichen, dass das Ziel, familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in Remetschwil aufzubauen, zur Zeit durch sehr viel unentgeltliche Arbeit ermöglicht wird. Der Vorstand sieht sich jedoch nicht imstande, dies über einen längeren Zeitraum zu leisten. Hinzu kommt, dass dieses Angebot ein Bedürfnis der Eltern ist und in Zukunft durch die Gemeinde (mit)finanziert werden muss. Hierbei geht es nicht um die reine Vorstandsarbeit (welche auch in Zukunft ehrenamtlich geleistet wird), sondern um den administrativen (Anmeldungen, Rechnungsstellung, Elternkontakte etc.) und den Betreuungsaufwand (zweite Betreuungsperson, Vor-/Nachbereitung, Qualitätssicherung), welche für die Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen Angebotes der Arbeitskreise (Mittagstisch, Vormittagsbetreuung, Nachmittagsaktivitäten) notwendig sind.

Der Verein SchTaRK ist auf Stimmen angewiesen, die die Schaffung von qualitativ hochwertigen Tagesstrukturangeboten und die zur Verfügung Stellung der dafür notwendigen Finanzen befürworten und gegenüber den Behörden vertreten.

Im Folgenden erläutert Marion Stern die Budgets der Arbeitskreise:

- Arbeitskreis Mittagstisch (Folien 51,52)
- Arbeitskreis Vormittagsbetreuung (Folien 53,54)
- Arbeitskreis Nachmittagsaktivitäten (Folien 55,56)

Die Generalversammlung hat keine Fragen oder Einwände und nimmt alle 3 Budgets der Arbeitskreise einstimmig an.

10. Verschiedenes

(Vgl. Folie 57 zu diesem Traktandum)

Der Verein SchTaRK organisiert dieses Jahr die 1. August Feier und sucht noch Helfer und Helferinnen, welche sich in der aufgelegten Liste eintragen können.

Auch für das im November geplante Kerzenziehen werden zu einem späteren Zeitpunkt die Vereinsmitglieder zur Mithilfe angefragt.

Abschliessend wird die Frage- und Diskussionsrunde eröffnet. Barbara Niggli fragt, wie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde aussieht. Gaby Seiz erklärt, dass der Entwurf einer Leistungsvereinbarung dem Vorstand vor 2 Wochen unterbreitet wurde, eine Stellungnahme dazu jedoch noch in Bearbeitung und die Verhandlungen noch ausstehend sind.

Weiter fragt Barbara Niggli, wie der Vorstand gedenkt, für mehr Mitglieder zu werben. Gaby Seiz erklärt, dass Inserate und schriftliche Werbung keinen Erfolg bringen. Es bringt mehr, wenn die Leute direkt angesprochen werden. Der Vorstand ermutigt die Mitglieder des Vereins, dies ebenfalls zu tun.

Martin Schwamberger bemängelt, dass bei rechtzeitiger Abmeldung vom Mittagstisch seit dem 3. Quartal neu ein Unkostenbeitrag erhoben wird. Dies sei insbesondere dann ungünstig, wenn Kinder in Folge von Krankheit oder Schulveranstaltungen unverschuldet fehlen. Der Vorstand äussert Verständnis für den Unmut. Diese Massnahme sei aber nötig, da die laufenden Kosten für die festangestellten Leiterinnen und Betreuerinnen nur durch regelmässige Zahlungseingänge gedeckt werden können. Nicht entstehende Kosten, wie das Essen selber, werden den Eltern auch nicht belastet. Durch regelmässig angemeldete Kinder, die in der Folge den Grossteil des Semesters abgemeldet wurden, seien diese Kosten in der Vergangenheit z.T. nicht gedeckt gewesen. Es wird um Verständnis geworben, indem den Eltern vor Augen geführt wird, dass z.B. bei Kursen wie Schwimmen oder Malen trotz gelegentlichen Absenzen auch die gesamten Kurskosten zu tragen seien. Zukünftig kann auf eine solche Massnahme nur verzichtet werden, wenn die Gemeinde die Betreuungskosten auch für den Mittagstisch selber übernimmt. Martin Schwamberger appelliert an die Vereinsmitglieder, dahingehend ihre Verantwortung als Stimmbürger in der Gemeinde wahrzunehmen.

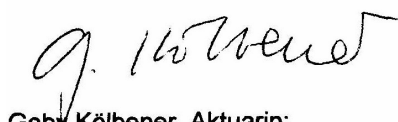
Martin Schwamberger findet den Beitrag für den Mittagstisch zu teuer und er habe von Kindern gehört, denen das Essen manchmal nicht schmeckt oder die nichts essen. Was will der Verein dagegen unternehmen? Der Vorstand erklärt, dass der Mittagstischbeitrag in Remetschwil etwas über dem durchschnittlichen, kantonalen Essenspreis von Sfr. 10.- liegt. Dafür schätzt der Vorstand es jedoch sehr, mit dem Restaurant Kreuzstrasse einen Lieferanten aus dem Ort zu haben, der für gute, frische und abwechslungsreiche Menüs besorgt ist. Leider kann man es aber nie allen recht machen. Dies geschieht sogar im eigenen Haushalt. Dass es einem Kind nicht schmeckt, muss zudem nicht zwingend am Essen liegen. Es kam in Gesprächen mit betroffenen Kindern auch schon zutage, dass der Grund anderswo lag.

Es gibt keine weiteren Fragen. Gaby Seiz bedankt sich im Namen des Vorstandes bei allen Anwesenden für das Erscheinen und für das Interesse.

Die 1. Generalversammlung wird beendet. Alle Anwesenden sind herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Remetschwil, 28. März 2007

Für das Protokoll



Gaby Kölbener, Aktuarin:



Gaby Seiz, Präsidentin: